



<http://www.derwesten.de/staedte/essen/ost/sturmschaeden-aus-fuer-kray-or-die-im-krayer-volksgarten-id9458820.html>

FESTIVAL

Sturmschäden – Aus für „Kray or Die“ im Krayer Volksgarten

13.06.2014 | 10:00 Uhr



Da war die Welt für die Macher des Festivals „Kray or Die“ noch in Ordnung: Im Mai kündigten sie mit großem Stolz das diesjährige Programm an. Doch seit Mittwoch steht fest: Es kommt anders. *Foto: Sebastian Konopka*

Das beliebte Jugendfestival im Krayer Volksgarten findet nicht statt, weil Sturm „Christian“ den Park verwüstet hat. Auch andere Veranstaltungen auf der Ruhrhalbinsel wurden gestrichen.

Der Orkan und kein Ende – das Sturmtief vom Montagabend hat massive Auswirkungen auf mehrere Veranstaltungen auf der Ruhrhalbinsel.

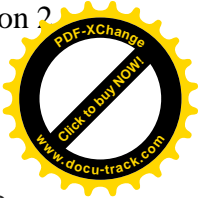
Besonders bitter: Das Open-Air-Festival „Kray or Die“, das am kommenden Samstag im Krayer Volksgarten stattfinden sollte, fällt aus – zum ersten Mal in der Geschichte dieser etablierten Konzertreihe.

Wohl kein Nachholtermin

Die Entscheidung fiel Mittwochmorgen. „Nachdem wir uns mit den Verantwortlichen von Grün und Gruga abgesprochen haben, war klar, dass der Park gesperrt bleibt. Bis zum Wochenende ist der Volksgarten definitiv nicht verkehrssicher“, so Jörg Sender von der Essener Jugendhilfe. Bis zuletzt habe er Hoffnung gehabt, doch der Park „sieht aus wie ein Schlachtfeld“, sagt der Mit-Organisator. Anfang Juli will das „Kray or Die“-Team bekanntgeben, ob das Festival nachgeholt wird.

Sender glaubt jedoch nicht, dass die Veranstaltung noch in diesem Jahr steigen kann. „Das ist unwahrscheinlich. Wir werden aber direkt im Juli den Termin für 2015 bekanntgeben, damit sich die Besucher darauf einstellen können.“ Das Festival am Samstag wäre die siebte Auflage von „Kray or Die“ gewesen. Ausgefallen ist es noch nie, selbst bei heftigem Regen fand das Konzert immer statt. Entsprechend groß ist das Bedauern bei Organisatoren, Bands und Fans.

„Kray or Die“ hatte sich in der Vergangenheit einen festen Platz im Essener Kulturkalender erarbeitet. In den letzten Jahren spielten zahlreiche Newcomer aus der Region im Volksgarten – genauso wie etablierte Bands, etwa Omas Zwerge, Starry, Venom in Veins und Freakatronic. Dieses Jahr hätte das Festival



noch größer, lauter und vielfältiger werden sollen. Geplant waren drei Bühnen, auf denen Rockbands, Tanz- und Hip-Hop-Acts für Stimmung sorgen wollten. Zudem waren ein Skate- & BMX-Contest, einige Parcours-Workshops, Graffiti-Aktionen und eine sogenannte Jugendkultur- und Demokratiefeier geplant.

Auch andere Veranstaltungen können nicht stattfinden. Das Fest „Kinder machen Steele bunt“ am Freitag, 13. Juni, fällt aus, weil die Helene-Lange-Schule mit den Sturmschäden zu kämpfen hat. In Huttrop dasselbe: Ein für Samstag geplantes Fest der Schule an der Schwanenbuschstraße entfällt – auch in diesem Fall bleibt den Verantwortlichen nichts anderes übrig, als vor den Verwüstungen zu kapitulieren.

Eine gute Nachricht kommt derweil vom Turnverein 1877 Kupferdreh: Die Fronleichnamsregatta der TVK-Ruderriege ist nach Aussage von Pressesprecherin Diana Ricken nicht gefährdet. Die Schäden auf dem Kupferdreher Vereinsgelände gingen jedoch „in die Zehntausende“.

Jonas Erenkämper